

Ergebnisblatt #01

WiGe Bildung &
Regionalentwicklung



Analyse der Aus- und Weiterbildungslandschaft im Bereich Regionalentwicklung

INHALT

| | |
|--|---|
| 1. Informationen zur Veranstaltung | 2 |
| 2. Vorgehen und Ziele | 3 |
| 3. Überblick über bestehende Aus- und Weiterbildungsangebote | 3 |
| Fachhochschulen und Universitäten | 3 |
| NGOs, Verbände und Netzwerke | 3 |
| Private Anbieter | 3 |
| Staatliche Organisationen | 3 |
| 4. Schwachstellen im Aus- und Weiterbildungsangebot | 3 |
| 5. Mögliche Zielgruppen | 4 |
| 6. Ausbildungsbedürfnisse | 4 |
| 7. Mögliche Handlungsstrategien | 5 |

Ergebnisblatt

Dieses Ergebnisblatt hat den Stellenwert eines aufgearbeiteten und bearbeiteten Protokolls. Es soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wissensgemeinschaft helfen, wichtige Ideen, Gedanken, und Arbeitsschritte festzuhalten, ist aber klar als Teil eines noch nicht abgeschlossenen Arbeitsprozesses zu verstehen. Alle Seiten werden deshalb mit einem «work in progress»-Stempel gekennzeichnet.

Das Ergebnisblatt ist primär ein Dokument für die Mitglieder der Wissensgemeinschaft, das ihre Arbeit dokumentiert. Im Weiteren richtet es sich auch an alle Akteurinnen und Akteure im Regionalentwicklungsbereich, die Interesse an den im Ergebnisblatt behandelten Themen haben.

1. INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG

Wissensgemeinschaft (WiGe) «Bildung & Regionalentwicklung»

Typ der Veranstaltung

Wissensgemeinschaft, 1. und 2. Sitzung

Ort & Datum

Brauerei «Unser Bier», Dornacherstrasse 192, Basel, 11. Januar 2011
Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, Bern, 12. April 2011

Kontakt

Johannes Heeb (johannes.heeb[at]regiosuisse.ch)

Teilnehmende

Sebastian Bellwald, regiosuisse
Andreas Bernasconi, Fortbildung Wald und Landschaft (FWL)
Sybille Berger, Flury&Giuliani GmbH
David Bourdin, AGRIDEA
Hansjörg Büchi, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW)
Katharina Conradin, regiosuisse
Pauline Gigandet, Fondation rurale Interjurassienne (FRIJ)
Arne Gisewski, Kontextplan
Bernhard Imoberdorf, Regional- und Wirtschaftszentrum Oberwallis
Heidi Haag, VLP-ASPAN
Johannes Heeb, regiosuisse
Andrea Jordan, Netzwerk Schweizer Pärke
Stefan Käppeli, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie (IBR)
Peter Marty, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fachstelle Tourismus und nachhaltige Entwicklung
Priska Müller-Wahl, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)
Marc Münster, sanu
Gustav Munz, Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Fachbereich ländliche Entwicklung
François Parvex, SEREC/regiosuisse
Colette Peter, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Claudine Pilton, ARADEL
Pierre Praz, AGRIDEA
Rita Schneider-Sliwa, Universität Basel, Advanced Study Center
Urs Schroff, Fortbildung Wald & Landschaft
Dieter Schürch, Laboratorio ingegneria dello sviluppo Schürch (LISS)
Martin Spilker, Entlebucher Anzeiger
Silvia Tobias, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)
Joachim Vossen, Universität Basel, Advanced Study Center
Gabriel Weber, Glarus Süd
Christoph Wydler, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft (ITW)
Romano Wyss, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW)
Rolf Zimmerli, unabhängig
Ulf Zimmermann, Hochschule für Technik Rapperswil (HSR)

Download des Dokuments

www.regiosuisse.ch/download/

Sprachen

Die Ergebnisblätter der regiosuisse-Wissensgemeinschaften erscheinen auf Deutsch und Französisch.

Titelbild

Wissensgemeinschaft bei der Arbeit. Foto K. Conradin



2. VORGEHEN UND ZIELE

regiosuisse-Wissensgemeinschaften bieten die Möglichkeit, praxisnahes und konkretes Wissen, Erfahrungen und Strategien zur Regionalentwicklung und zur Neuen Regionalpolitik (NRP) auszutauschen und aufzuarbeiten.

Die Wissensgemeinschaft «Bildung & Regionalentwicklung» hat sich zweimal getroffen; während einer ersten, grösseren Veranstaltung wurden die bestehenden Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich «Regionalentwicklung» analysiert. In einer zweiten Sitzung im engeren Rahmen wurden die Resultate reflektiert und Vorschläge für ein weiteres Vorgehen erarbeitet.

Ziel der Veranstaltung war es, einerseits einen Überblick über die bestehenden Aus- und Weiterbildungsangebote zu generieren und andererseits mögliche Lücken im Angebot und Kooperationspotenzial zu identifizieren.

3. ÜBERBLICK ÜBER BESTEHENDE AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich «Regionalentwicklung»

Aus Darstellungsgründen sind die Übersichtstabellen zu den Qualifizierungsangeboten verschiedener Anbieter im Bereich «Regionalentwicklung» (Landwirtschaft, Tourismus, Lebensraum etc.) am Schluss des Dokumentes dargestellt.

Durch Klicks auf die untenstehenden Titel gelangen Sie direkt zu den jeweiligen Kapiteln:

Fachhochschulen und Universitäten

→ [zur Übersicht](#) (Seite 6)

NGOs, Verbände und Netzwerke

→ [zur Übersicht](#) (Seite 8)

Private Anbieter

→ [zur Übersicht](#) (Seite 9)

Staatliche Organisationen

→ [zur Übersicht](#) (Seite 10)

4. SCHWACHSTELLEN IM AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOT

Regionalmanagement ist eine stark interdisziplinäre Aufgabe, die viele Wissensbereiche umfasst. Dies widerspiegelt sich auch in der Ausbildungslandschaft. Wie die Übersicht am Schluss des Dokuments zeigt, existiert im Bereich «Regionalentwicklung» ein reichhaltiges Aus- und Weiterbildungsangebot. Dennoch hat die Wissensgemeinschaft Lücken oder «Mängel» identifiziert. Diese sind allerdings weniger inhaltlicher als vielmehr struktureller oder strategischer Natur. Die folgenden Punkte geben einen Überblick über vorhandene Schwachstellen und mögliche Handlungsoptionen.

Angebotsübersicht

- Momentan gibt es sehr viele unterschiedliche Angebote, der Markt ist unübersichtlich. Interessierte Personen können sich nur schwer einen Überblick über das Angebot verschaffen.
- Es fehlt eine übergeordnete «Koordinationsstelle», die das bestehende Angebot überblickt, die jeweiligen Zielgruppen kennt und Interessierte beraten kann. Diese Aufgabe könnte z.B. durch regiosuisse wahrgenommen werden.

Koordination / Kooperation zwischen den einzelnen Anbietern

- Die Koordination zwischen den einzelnen Anbietern und Angeboten ist begrenzt. Eine bessere inhaltliche und zeitliche Koordination – mindestens zwischen den durch den Bund geförderten Institutionen – ist wünschenswert.
- Die Kooperation zwischen den einzelnen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen ist zu verbessern. So werden die einzelnen Angebote sichtbarer und attraktiver.

Kombinierbarkeit der unterschiedlichen Angebote

- Das Anforderungsprofil für Regionalmanagements ist komplex. Parallel hat fast jede Regionalmanagerin bzw. jeder Regionalmanager einen unterschiedlichen Bildungshintergrund.
- Sinnvoll erscheint ein modulartiges Aus- und Weiterbildungsangebot, das es den Regionalmanagerinnen und -managern erlaubt, ihre individuellen Ausbildungsbedürfnisse zu decken.



Spezifische Angebote für Regionalmanagements

- Es besteht Unklarheit über das Kompetenzprofil «Regionalmanagement» (Anmerkung : regiosuisse erstellt auf Herbst 2011 ein Praxisblatt «Regionalmanagement», das ein entsprechendes Kompetenzprofil enthält.)
- Praxisbezogene Aus- und Weiterbildungsangebote, die direkt auf Regionalmanagerinnen und -manager zugeschnitten sind, sind rar.
- Die Angebote für Regionalmanagements sollten sich insbesondere auch an Quereinsteiger und Berufsleute wenden, da Regionalmanagerinnen und -manager in den allermeisten Fällen schon über Berufserfahrung verfügen.
- Die Wichtigkeit einer kontinuierlichen Fortbildung wird bei vielen Regionalmanagements noch zu wenig erkannt.
- Regionalmanagerinnen und -manager sind oft Berufsleute, die nur ein begrenztes Interesse an stark strukturierten, vorgegebenen Studiengängen haben.

Universitäten

- Auf Universitätsniveau gibt es in der Schweiz einen Mangel an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Regionalmanagement.

5. MÖGLICHE ZIELGRUPPEN

Veränderungen können nur stattfinden, wenn alle beteiligten Ebenen ein ähnliches Verständnis von Regionalentwicklung mitbringen. Deshalb sollten sich Aus- und Weiterbildungen im Bereich Regionalentwicklung an verschiedene Zielgruppen richten. Qualifizierungsbedürfnisse bestehen auf verschiedenen Ebenen:

- ...bei Regionalmanagements, deren Aufgabenprofil sich mit dem Inkrafttreten der Neuen Regionalpolitik (NRP) sehr stark gewandelt hat. Einerseits handelt es sich hier zwar um eine sehr kleine Zielgruppe, deren Ausbildungsbedarf zudem nach einer gewissen Zeit wieder abflaut (neues Wissen und neue Kompetenzen werden insbesondere zu Beginn der NRP-Umsetzung benötigt). Andererseits finden gerade im Bereich Regionalmanagement sehr viele Stellenwechsel statt, und es entstehen somit immer wieder neue Bedürfnisse.
- ...bei der Basis – sowohl bei der an den Projekten beteiligten Bevölkerung als auch bei Unternehmen und Projektträgern – muss das Verständnis für die neuen Ziele der Regionalentwicklung gefördert werden.
- ...allgemein im weiteren Bereich Regionalentwicklung, da dies ein interdisziplinäres Tätigkeitsfeld ist.

6. AUSBILDUNGSBEDÜRFNISSE

Durch die Teilnehmenden wurden die folgenden Aus- und Weiterbildungsbedürfnisse identifiziert (diese Auflistung ersetzt jedoch keine sorgfältige Bedürfnisanalyse):

- **Angebote für individuelle Bildungslücken:** Meist geht es um die Abdeckung spezifischer Bedürfnisse. Es ist somit zentral, modulartige Aus- und Weiterbildungen anzubieten. Dies trägt einerseits der Tatsache Rechnung, dass alle in der Regionalentwicklung tätigen Personen eine bestimmte Vorbildung mitbringen und daher individuelle und spezifische Ausbildungsbedürfnisse haben. Andererseits berücksichtigt eine modulare Aus- und Weiterbildung, dass meist beschränkte zeitliche und finanzielle Ressourcen für die Qualifizierung zur Verfügung stehen.
- **Erfahrungsaustausch:** Regionalentwicklung ist ein sehr praxisorientiertes Feld. Demnach wird die Nachfrage nach Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch als gross eingestuft. regiosuisse bietet diesbezüglich verschiedene Gefässe an (formation-regiosuisse-Tagungen und -Thementage, Wissensgemeinschaften, Forschungsmarkt). Diese sind zu erhalten und weiterzuentwickeln.
- **Besseres Verständnis der Ziele der NRP / Rahmenbedingungen** für eine regionale Entwicklung auf verschiedenen Ebenen (Politik, Administration, Bevölkerung). Eine gute Ausbildung der Regionalmanagerinnen und -manager allein reicht nicht aus, um erfolgreiche Regionalentwicklungsprozesse anzustossen: Vielmehr müssen sie ihre Arbeit in einem förderlichen Umfeld («enabling environment») umsetzen können.



7. MÖGLICHE HANDLUNGS- STRATEGIEN

Um den vorhandenen Aus- und Weiterbildungsbedürfnissen zu begegnen, wurden die folgenden möglichen Strategien diskutiert:

- **Bedürfnisanalyse:** Sinnvoll wäre es, eine fundierte «Aus- und Weiterbildungsbedürfnis-Analyse» durchzuführen. Diese könnte durch regiosuisse erfolgen – einerseits über eine Befragung der gesamten Regionalentwicklungscommunity oder andererseits über eine Standortbestimmung mit «Key Playern».
- **Konkrete Aus- und Weiterbildungsangebote:** In einem zweiten Schritt sollten spezifische Bildungsangebote entwickelt werden. Interessant wären mehrheitlich modulartige Aus- und Weiterbildungsangebote, die ein breiteres Zielpublikum ansprechen.
- **CAS Regionalmanagement:** Möglicherweise könnten die bestehenden unterschiedlichen Angebote zu einem «CAS Regionalmanagement» kombiniert werden, in dem nebst bestimmten Pflichtmodulen auch frei wählbare Kompetenzmodule angeboten werden. So könnten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Regionalmanagements am ehesten ihren Bedürfnissen entsprechend weiterbilden. Allerdings wird die Zielgruppe für ein solches Angebot zumindest in der Schweiz als sehr klein eingestuft. Zudem wird für die Arbeit als Regionalmanagerin bzw. Regionalmanager keine spezifische Ausbildung verlangt, sondern ein «Rucksack» mit verschiedenen Kompetenzen gewünscht.
- **Bewusstseinsbildung:** Nicht nur auf der Ebene der Regionalmanagements selbst sind Anstrengungen notwendig. Auf verschiedenen Ebenen muss das Verständnis gestärkt werden, was Regionalmanagements tun, was ihre Aufgabe ist und was sie für die regionale Entwicklung leisten. Ebenfalls müssen die Kompetenzen zur nachhaltigen Regionalentwicklung auf verschiedenen Ebenen angesiedelt sein (Projekträger, Regionalmanagements, Kantone, Bund etc.).
- **Koordinationsstelle «Aus- und Weiterbildung Regionalentwicklung»:** Es braucht eine bessere Übersicht sowohl über die Aus- und Weiterbildungsangebote von Fachhochschulen und Universitäten als auch über solche anderer staatlicher oder privater Anbieter. Die auf regiosuisse.ch dargestellte [Informationen zu Aus- und Weiterbildungen im Bereich «Regionalentwicklung»](#) sowie die [Übersicht zu den Forschungsakteuren im Bereich Regionalentwicklung](#) könne dazu eine Grundlage liefern. Diese Übersicht könnte durch weitere Angebote (Leitfaden über Ausbildungsangebote, entsprechende Beratung) ergänzt werden.
- Die **Kombinierbarkeit** der einzelnen Angebote, speziell auf Fachhochschul- und Universitätsniveau, sollte verbessert werden. Hierzu erscheint eine engere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Anbietern unumgänglich. Eine Koordinationsstelle könnte diese Zusammenarbeit erleichtern.



3. AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE IM BEREICH REGIONALENTWICKLUNG – EINE ÜBERSICHT

Die untenstehenden Tabellen geben einen groben Überblick über die Aus- und Weiterbildungsangebote verschiedener Anbieter im Bereich Regionalentwicklung (Regionalmanagement, Landwirtschaft, Tourismus, Lebensraum) etc. in alphabetischer Reihenfolge. Die Tabellen entsprechen einer Momentaufnahme und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. **Weitere Anbieter und Angebote können an info@regiosuisse.ch gemeldet werden.**

Fachhochschulen und Universitäten

| Anbieter | Aus- und Weiterbildungsangebot | Zielpublikum |
|---|--|---|
| Communauté d'études pour l'aménagement du territoire (CEAT) http://ceat.epfl.ch | Div. Aus- und Weiterbildungsangebote in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Stadtplanung • Begleitung von Entscheidungsprozessen • Raumanalyse | Berufsfachleute und Studierende |
| EPFL – School of Architecture, Civil and Environmental Engineering ENAC http://enac.epfl.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Minor «Urban Planning and Territorial Development» | Studierende |
| ETH – Institut für Landschaftsarchitektur (ILA) www.ila.arch.ethz.ch/ | <ul style="list-style-type: none"> • Master «Landscape Architecture» (MAS) | Berufsfachleute und Studierende |
| ETH – Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT) www.ivt.ethz.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Master «Raumentwicklung und Infrastruktursysteme» (MSc) | Studierende |
| euregia campus in Zusammenarbeit mit neuland+ www.euregia-bodensee.de/euregia-campus.php | <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbegleitende Fortbildungen | Regionalmanagement |
| Fachhochschule Vorarlberg / Universität Konstanz, Schloss Hofen / Hochschule Liechtenstein / Hochschule Kempten www.standortmanagement.eu | <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbegleitender Hochschullehrgang «Standort- und Regionalmanagement» (MSc) | Berufsfachleute und Studierende |
| Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf www.hswt.de/info/master/rm.html | <ul style="list-style-type: none"> • Master «Regionalmanagement» (MBA) | k. A. |
| FHS St. Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften www.fhsg.ch/gemeindeentwicklung | <ul style="list-style-type: none"> • CAS Gemeindeentwicklung | Personen aus Politik und Verwaltung auf Gemeindeebene, welche die kommunale Entwicklung gestaltend prägen |
| Hardwick Administration Centre www.glos.ac.uk/courses/post-graduate/erd/Pages/default.aspx | <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinärer Fernstudiengang «European Rural Development» | k. A. |
| Haute Ecole de Gestion (HEG) Fribourg www.heg-fr.ch/fr | <ul style="list-style-type: none"> • MSc Entrepreneurial Spirit • Executive MBA • CAS Betriebswirtschaft • Master «Microeconomics of Competitiveness (MOC)» | Berufsfachleute und Studierende |
| Haute Ecole du paysage, de l'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia), http://hepia.hesge.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Bachelor- und Masterangebote • CAS Umweltbildung | Berufsfachleute und Studierende |
| Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) www.hes-so.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. MBA (Integrated Management, Communication etc.) • Div. DAS (Projets intercantonaux, Management) • Div. CAS (Management, Innovation, Heritage Tourismus) | Berufsfachleute und Studierende |
| Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Holzminden Göttingen www.hawk-hhg.de/ressourcen/173639.php | <ul style="list-style-type: none"> • Master «Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung» | k. A. |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) Eberswalde http://www.hnee.de/Master-Studiengaenge/Master-Studiengaenge-K1856.htm</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Master «Regionalentwicklung und Naturschutz» (MSc) • Master «Nachhaltiges Tourismusmanagement» (MA) | <p>Studierende</p> |
| <p>Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) www.hsr.ch</p> | <ul style="list-style-type: none"> • CAS Erlebnismanager Natur • CAS Projektmanagement für Planerinnen und Planer • CAS Nachhaltige Mobilität - Umsetzung in der kommunalen Verkehrsplanung • CAS Agglomerationsplanung • PärkeService HSR • Werkzeugkasten Landschaftsentwicklung <p><i>Geplant: Berufsbegleitende Weiterbildungskurse, gemeinsam mit anderen Bildungsinstitutionen im Alpenraum (ZHAW Wädenswil, Hochschule Kempten, Academia Engiadina, HTW Chur), jährliche Weiterbildungskurse und -veranstaltungen, Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten, Coaching</i></p> | <p>Hochschulabgänger und Berufsleute.</p> <p><i>PärkeService:</i> Interessensvertreter im Umfeld von Schutzgebieten.</p> <p><i>Werkzeugkasten:</i> Fachleute aus dem Bereich Landschaftsplanung</p> |
| <p>Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW) www.fh-htwchur.ch</p> | <ul style="list-style-type: none"> • BSc in Tourism • MBA mit Major in Tourism • CAS Erlebnismanagement Natur • Div. Angebote beim Schweizerischen Institut für Entrepreneurship (SIFE) der HTW Chur • BSc Bau und Gestaltung, mit Fokus auf das Thema «Bauen im alpinen Raum» und regionale Entwicklung <p><i>Geplant: Stärkerer Einbezug integrativer Nachhaltigkeit im Tourismus</i></p> | <p>Personen, die im weiteren Umfeld des Tourismus aktiv sein möchten</p> |
| <p>Hochschule Luzern (HSLU) www.hslu.ch</p> | <ul style="list-style-type: none"> • MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung • CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung • CAS Regionalentwicklung • CAS Management von Prozessen in der GSR • CAS Tourismus und nachhaltige Entwicklung • CAS Event-Management • CAS Tourismus für Quereinsteiger • BBA mit Vertiefung Tourismus und Mobilität • MBA mit Major Tourism • Höhere Fachschule für Tourismus • Div. weitere Weiterbildungsangebote, geplant: Summerschool Tourismus und nachhaltige Entwicklung <p><i>Geplant: Modularisierung und neue Themen wie Innovationsförderung oder Standortmarketing</i></p> | <p>Studierende; Fachpersonen aus Wirtschaft, Verwaltung, Sozialer Arbeit, Bildung, Raumplanung, Architektur und Politik, sowie TouristikerInnen mit Interesse im Bereich der Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung (GSR)</p> |
| <p>Institut de hautes études en administration publique (IDEHAP) www.idheap.ch</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Master in Public Administration | <p>k. A.</p> |
| <p>Institut für Systemisches Management und Public Governance (IMP-HSG) www.idt.unisg.ch</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich Tourismus, Öffentliche Institutionen, Regionalwirtschaft, Verkehr | <p>k. A.</p> |
| <p>Institut Universitaire Kurt Bösch www.iukb.ch</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Master Interdisciplinaire «Études du Tourisme» (MIT) | <p>k. A.</p> |
| <p>Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern www.kpm.unibe.ch</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Executive Master of Public Administration (MPA) • CAS «Management und Politik öffentlicher Institutionen» • Master of Arts in Public Management and Policy (PMP) • Div. Weiterbildungsangebote | <p>Berufsfachleute und Studierende</p> |
| <p>La Facoltà di Agraria dell'Università degli Studi di Milano www.mastergis.it/edolo/index_e.html</p> | <ul style="list-style-type: none"> • GIS per il territorio montano | <p>k. A.</p> |

| | | |
|---|--|--|
| Politecnico di Milano www.irealp.it/it-it/formazione/master_montagna_europa | <ul style="list-style-type: none"> • Master Montagna | k. A. |
| Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft www.shl.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Zertifikatslehrgänge (Forstmanagement, Ressourcennutzung, Management und Leadership) • Waldökonomisches Seminar • Div. Fachveranstaltungen und individuelle Weiterbildungsmodule | Berufsfachleute aus den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ressourcenmanagement |
| Università della Svizzera Italiana, Istituto di ricerche economiche www.ire.eco.usi.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor in Regionalökonomie • Master in International Tourism | Studierende |
| Universität Basel, Advanced Study Center (Geograph. Institut, Basel; Institut für Stadt- und Regionalmanagement, München/ Göttingen; Academia Engiadina, Samedan) www.stadtundregionalmanagement.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Nachdiplomstudiengang Stadt- und Regionalmanagement (University Professional-UP) <p><i>Geplant: MAS</i></p> | Berufsfachleute aus Planung und Regionalentwicklung, Tourismusfachkräfte, Verwaltungs- und Kommunikationsfachleute |
| Universität Bern, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus www.fif.unibe.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Lehrveranstaltungen im Bereich Freizeit und Tourismus (Major und Minor im Rahmen des Studiums der Volkswirtschaft) | Studierende |
| Universität Bern, Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) www.ikaoe.unibe.ch/weiterbildung | <ul style="list-style-type: none"> • CAS Nachhaltige Entwicklung | Berufsfachleute mit Interesse im Bereich Nachhaltigkeit |
| Université de Neuchâtel, Groupe de Recherche en Economie Territoriale (GRET) www.unine.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Recherche et diverses publications en recherche territoriale | k. A. |
| Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) Wädenswil – Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen www.iunr.zhaw.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Umweltingenieurwesen • Vertiefung Landschaft – Bildung – Tourismus: Landschaftsentwicklung & -qualität, Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, natur- & kulturnahe Tourismusangebote (Entwicklung und Vernetzung) • Vertiefung Biologische Landwirtschaft und Hortikultur: Grundlagen Produktion, bringt Landwirtschaft in ländliche Entwicklungsprojekte ein, Vernetzung und Schnittstelle aus Sicht Landwirtschaft • CAS Erlebnismanagement • CAS Naturbezogene Umweltbildung <p><i>Geplant: ab 2012 Masterstudiengang, an der Schnittstelle Mensch-Umwelt; Fachspezifische Weiterbildungen (z.B. CAS Erlebnismanagement Natur)</i></p> | Berufsfachleute und Studierende |

NGOs, Verbände und Netzwerke

| | | |
|---|---|---|
| AGRIDEA www.agridea.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildung, Beratungsleistungen im ländlichen Gebiet, Weiterbildungsangebote in den Bereichen Umwelt, Technik, Unternehmensführung | landw. BeraterInnen, LehrerInnen, LandwirtInnen |
| ALPARC www.alparc.org | <ul style="list-style-type: none"> • Plattform mit Good-Practice-Beispielen und Handlungsempfehlungen • Wissensmanagement | Berufsleute und interessiertes Fachpublikum |
| Association de professionnels du développement économique en Rhône-Alpes (ARADEL) www.aradel.asso.fr | <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung im Bereich der ökonomischen Auswirkungen des Tourismus (Projekträger Nachhaltiger Tourismus, Nachfrageentwicklung im Tourismus) | Tourismusverantwortliche der Regionen |
| Association pour la formation de guide-interprète du patrimoine www.guide-patrimoine.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Modulare Weiterbildung (vier Module) im Bereich des sanften Tourismus | Reise-/WanderleiterInnen |
| Association suisse pour le service aux régions et communes (SEREC) www.serec.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsangebote im Bereich Regionalmarketing, Regionalentwicklungsstrategien, Projektplanung und -umsetzung, Monitoring, Wertschöpfungsketten etc. | RegionalentwicklerInnen |
| Internationale Alpenschutz- | <ul style="list-style-type: none"> • Plattform mit Good-Practice-Beispielen und Handlungs- | Berufsleute und interessiertes |

| kommission (CIPRA) http://www.cipra.org | empfehlungen | Fachpublikum |
|---|---|--|
| Diverse | <ul style="list-style-type: none"> • TRAME (www.pardessuslahaie.net/trame) Netzwerkstelle im Bereich Landwirtschaft • Centre National de formation de la fonction publique / territoriale (CNFPT) (www.cnfpt.fr) • Entreprise, Territoire et développement (www.projetdeterritoire.com) • Institut sur la compétitivité territoriale | k. A. |
| Fondation rurale interjurassienne (FRIJ) www.frij.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildungsangebote für Erwachsene im Bereich Landwirtschaft, Agrotourismus, Regionalprodukte, Gesundheit etc. | LandwirtInnen und Fachleute aus dem Landwirtschaftsbereich |
| Fortbildung Wald und Landschaft (FWL) www.fowala.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsangebote im Bereich Nachhaltige Ressourcennutzung Wald und Landschaft (z.B. Holzbau & CO2, Forstwirtschaft und Klimawandel, Finanzierung Waldleistungen) <p><i>Geplant: Spezialisierung (z.B. im Bereich der Planung) sowie Spezialthemen (z.B. Klimaveränderungen), Fokussierung auf ausgewählte Zielgruppen.</i></p> | Fachleute aus verschiedenen Bereichen Wald und Landschaft |
| FST / STV Schweizer Tourismus-Verband www.swisstourfed.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Weiterbildungsangebote im Tourismusbereich | TouristikerInnen |
| Internationale Akademie land- und hauswirtschaftlicher Beraterinnen und Berater (IALB) www.ialb.org | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Landwirtschaft, Agrotourismus | Landwirtschaft, Agrotourismus |
| Pro Natura www.pronatura.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Angebote im Bereich Umweltbildung (für Kinder und Jugendliche), Ausbildungszentren mit wechselndem Angebot | Berufsleute, Laien, interessiertes Fachpublikum (inkl. Kinder und Jugendliche) |
| Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB) / Konferenz der Regionen (KDR) www.sab.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Tagungen im Bereich Berggebietsentwicklung, Regionalentwicklung, Tourismus, (Berg-)Landwirtschaft | Berufsleute und interessiertes Fachpublikum |
| Schweizerische Studiengesellschaft für Raumordnung und Regionalpolitik (ROREP) http://www.rorep.ch/ger/index.php | <ul style="list-style-type: none"> • Forum für den fachübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch in der Raumordnungs- und Regionalpolitik, div. Veranstaltungen und Publikationen in diesem Bereich | Berufsleute und interessiertes Fachpublikum |
| Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP-ASPAN) www.vlp-aspan.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Angebote (Einführungs- und Vertiefungskurse) in Raumplanung, Tagungen und Gemeindeforen <p><i>Geplant: Ausbau des Angebots von Vertiefungskursen</i></p> | Kommunale Planungsverantwortliche, MitarbeiterInnen kantonaler Verwaltungen, Raumplanungsfachleute |
| Stiftung Landschaftsschutz Schweiz www.sl-fp.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Weiterbildungsveranstaltungen und Publikationen | Berufsfachleute |
| Stiftung Umweltbildung Schweiz www.umweltbildung.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Portal für verschiedene Ausbildungsangebote im Umweltbereich | Berufsleute, Laien, interessiertes Fachpublikum (inkl. Kinder und Jugendliche) |
| Tourespace.ch www.tourespace.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsnetzwerk (HSLU, ZHAW, HSR, HES-SO, HTW, hepia und weitere AkteurInnen) der Bereiche Tourismus und Lebensraum in der Schweiz, führt verschiedene Veranstaltungen von Tourespace-Netzwerkpartnern zusammen | Tourismusfachleute |
| WWF www.wwf.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Fachkurse, Lehrgang Umweltberatung, Zertifikatskurs «Sustainable Finance», Eidg. Fachausweis Umweltberatung mit verschiedenen Schwerpunkten, u.a. Wirtschaft, Handel, Verwaltung, Verkehr, Tourismus; modulare Weiterbildungen | Fachpersonen aus dem Bereich Umwelt |

Private Anbieter

| | | |
|--|---|---|
| Avenir Suisse www.avenir-suisse.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Div. Veranstaltungen, einige auch mit Ausrichtung und Relevanz in Bezug auf Regionalentwicklung | k. A. |
| Flury & Giuliani www.flury-giuliani.ch | <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmittel: Publikation des Leitfadens für die regionalwirtschaftliche Beurteilung von Entwicklungsstrategien und -projekten | Praktiker, Projektträger, Regionalmanager |

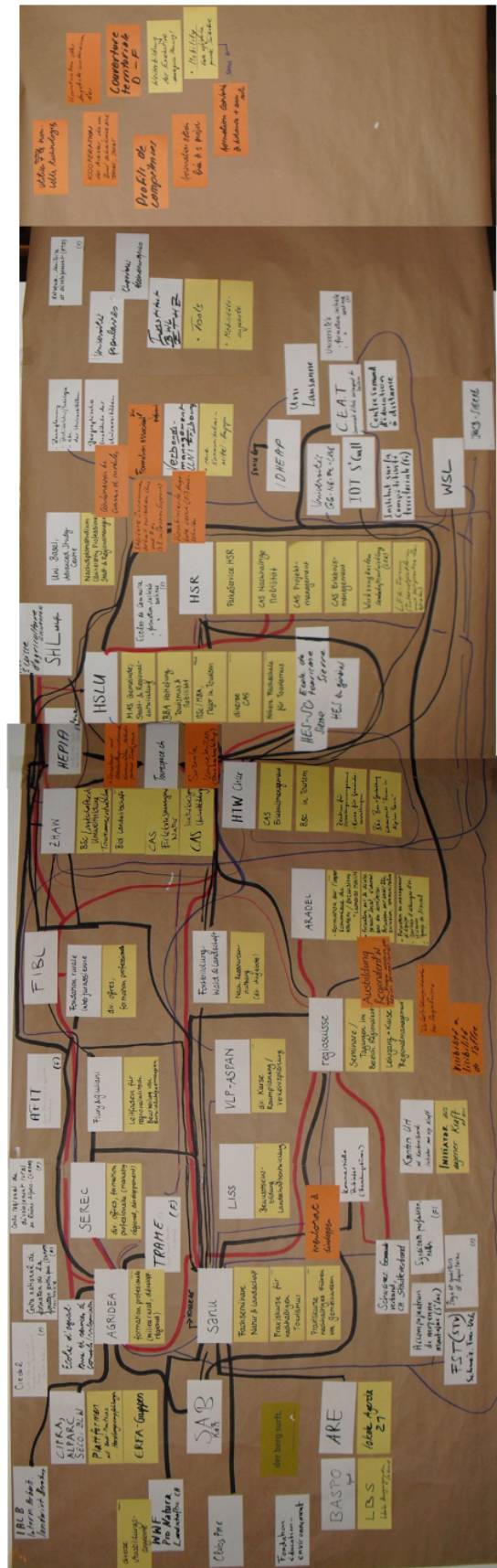
| | | |
|--|--|----------|
| Laboratorio ingegneria dello sviluppo Schürch (LISS) | • Bewusstseinsbildung Landschaftsentwicklung | Familien |
|--|--|----------|

Staatliche Organisationen

| | | |
|--|---|---|
| Bundesamt für Landwirtschaft (BWL), Fachbereich ländliche Entwicklung www.bwl.admin.ch | • Coaching im Rahmen der Projekte zur regionalen Entwicklung • Informationsveranstaltungen und Publikationen | Projekträger |
| Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) www.are.admin.ch | • Lokale Agenda 21 • Div. Veranstaltungen und Tagungen im Bereich Landschaftsentwicklung, Raumplanung etc. | Berufsleute und interessiertes Fachpublikum |
| Eidg. Forschungsinstitut für Wald, Schnee und Landschaft WSL www.wsl.ch | • Div. Veranstaltungen (Foren, Kolloquien mit aktuellen Themen aus den Forschungsgebieten der WSL • Div. Publikationen | Berufsleute und interessiertes Fachpublikum |
| Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Schweiz, Deutschland, Österreich www.fibl.org | • Div. Tagungen und Seminare im Bereich nachhaltiger Landbau, Biolandwirtschaft etc. | Berufsleute und interessiertes Fachpublikum |
| Kanton Uri www.ur.ch/de/vd/awoev/initiator-aus-eigener-kraft-m2256 | • Initiator aus eigener Kraft: Mehrteilige Veranstaltungsreihe zur Weiterbildung von Personen, die ihre eigenen Projekte lancieren möchten | Projekträger |
| regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung www.regiosuisse.ch | • formation-regiosuisse – die Weiterbildungsreihe zur Regionalentwicklung • regiosuisse-Lehrgang / Kurse Regionalmanagement – berufsbegleitende Zusatzqualifikation für Akteurinnen und Akteure der Regionalpolitik und Regionalentwicklung • Thementage • Wissensgemeinschaften • regiosuisse Forschungsnetz | Personen, die sich mit der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) beschäftigen |
| Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) http://icas.akademien-schweiz.ch/d/index.php | • Div. Tagungen im Bereich Gebirgsforschung und Alpenentwicklung | Interessierte Fachpersonen |
| sanu www.sanu.ch | • Fachseminare im Bereich Natur und Landschaft • Praxiskurse für Nachhaltigen Tourismus • Praxiskurse für nachhaltige Führung von Gemeinwesen | Interessierte Fachpersonen |



Überblick über bestehende Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich Regionalentwicklung in der Schweiz



informell

angestrebte

bestehend

Zusammenarbeit:

Lücken

Angebote

Akteure

